

Bewegungsmelder

Allgemeines

christoph.etzlstorfer@jku.at

In wenigen Wochen findet der sportliche Höhepunkt dieses Jahres statt, die Paralympics in Peking. Im ersten Bericht gibt es einiges an Informationen dazu.

Daneben gibt es aber noch einige weitere, so haben in den letzten Wochen mehrere Handbikerennen und Tischtennisturniere stattgefunden, aber auch die Landesmeisterschaft Leichtathletik und der Ironman Triathlon von Kärnten.

Ein Bewegungsmelder meldet Bewegungen. Dieser hier meldet Bewegungen von Sportlern und Funktionären des RSC heindl OÖ.

Der Bewegungsmelder ist das Informationsblatt des RSC heindl OÖ und wird Mitgliedern und Freunden des Vereins per email zugesendet. Berichte und Beiträge sind jederzeit willkommen.

ZVR Nummer 570570582

Paralympics Peking

christoph.etzlstorfer@jku.at

<http://en.paralympic.beijing2008.cn>

Von 6. bis 17. September finden in Peking die Paralympics 2008 statt. 4000 Sportler aus 150 Nationen werden in 20 Sportarten antreten. Einige der Wettkampfstätten sind ausserhalb von Peking (zb. Radsport etwa 50 km entfernt bei den Ming-Gräbern oder Reiten in Hongkong), der Großteil aber ist im Großraum Peking.



Im Norden von Peking liegt das Olympic Green, dort befinden sich neben dem olympischen Dorf auch das Leichtathletikstadion für die Eröffnung und die Abschlussfeier.





Das österreichische Team umfasst 38 Sportler, vier davon kommen aus OÖ, drei von unserem Verein. Des Weiteren sind 24 Betreuer dabei. Das mag sich nach viel anhören, ist es aber nicht, schließlich sind dabei auch Teamleitung, Arzt, Physio usw. Der bürokratische Aufwand wird auch für die Teamleitung immer höher. Die Anzahl der Betreuer wird vom Veranstalter limitiert, das führt dazu, dass für die 38 Sportler nur ein Masseur zur Verfügung steht.

Teilnehmer des RSC heindl OÖ



Christoph Ettlstorfer, zum siebten Mal bei Paralympics; Handbike Einzelzeitfahren über 12 km; Ziel: eine Medaille; Termin 12. 9.



Egon Kramminger, zum dritten Mal bei Paralympics; Tischtennis; Ziel ist eine Medaille sowohl im Team als auch in der Mannschaft;

Termin: Einzel 7. bis 11. September, Team 13. bis 15. September.



Hans Ruep, zum dritten Mal bei Paralympics, Tischtennis; Nummer 7 der Weltrangliste im Einzelbewerb ist es sehr dicht, es wird auf die Tagesverfassung ankommen; im Teambewerb ist eine Medaille das Ziel. Termin: Einzel 7. bis 11. September, Team 13. bis 15. September.

Förderung der Vorbereitung

Eine Unmenge an Listen und Formularen gab es für Abrechnungen und Anträge um Kostenrückerstattung für Material, Trainingslager und normales Training auszufüllen. Wenn man das tat, dann gab es von Seiten des ÖBSV und von Topsport Austria aber auch soviel Unterstützung wie überhaupt noch nie. Dazu kamen noch Individualförderung sowie Beiträge vom Land OÖ und der Stadt Linz, die man auch ohne Rechnungslegung zur freien Verfügung bekam.

Vorbereitung, Gepäck

Die Vorbereitung für diese Spiele war so aufwendig wie noch nie. Das wichtigste war zunächst einmal die sportliche Qualifikation, die für die RSC Starter relativ früh geschafft war. Viel Diskussion gab es um die Versendung des Gepäcks. Rollstühle für die verschiedenen Sportarten, Handbikes, Werkzeug, Ersatzteile und weiteres Material benötigen nun einmal einiges an Platz und bringen auch Gewicht. Dies kann im Gegensatz zu den früheren Spielen nicht direkt im Flugzeug mitgenommen werden, sondern wird zum Großteil per Spedition nach China geschickt. Wir fliegen am 31. August, der Großteil des Gepäcks wird schon am 11. August abgeschickt. Man muss sich also frühzeitig Gedanken machen, was man in den letzten drei Wochen zuhause entbehren kann.

Ähnliches gilt für die Rückreise, wir kommen am 18. September abends in Linz an, das Gepäck wird etwa zehn Tage später eintreffen. Für diesen Gepäcktransport waren wiederum drei Wochen vorher detaillierte Listen mit Angaben über Größe, Wert und Inhalt anzufertigen.

Anfang Juli gab es die Einkleidung und ein ganztägiges Seminar mit den Themen Antidoping und Pressearbeit.

Antidoping

Ebenfalls Anfang Juli mussten wir einen Plan abgeben, wo wir ab 15. Juli täglich für Dopingkontrollen erreichbar sind. Da mussten z.B. Trainings- und Arbeitszeiten, aber auch andere Termine angeführt werden. Änderungen sind per email ans IPC (internat. paralympische Komitee) zu übermitteln.

Dies alles und noch einiges mehr führt dazu, dass man sich neben der eigentlichen sportlichen Vorbereitung noch jede Menge Gedanken über organisatorische Belange machen muss.

Internet, Fernsehen

Aktuelle Informationen wird es auf der Homepage des ÖPC www.oepc.at geben. Der ORF bringt eine Zusammenfassung nach den Spielen am 21.9. um 12:25. Das ZDF wird täglich berichten, Details dazu gibt es auf

<http://paralympics.zdf.de/>

Eurosport hat folgende Termine:

08.09. 10:45 - 12:15 Uhr LIVE

10.09. 13:00 - 15:00 Uhr LIVE

12.09. 14:30 - 16:00 Uhr LIVE

13.09. 10:45 - 12:30 Uhr LIVE

17.09. 09:00 - 11:00 Uhr zeitversetzt

17.09. 13:00 - 14:00 Uhr zeitversetzt

Rahmenzeitplan:

22. August Verabschiedung durch Bundespräsident

27. August Verabschiedung durch Landeshauptmann

31. August Abreise

6. September Eröffnungsfeier

7. bis 11. September Tischtennis Einzel

12. September Einzelzeitfahren Handbike

13. bis 15. September Tischtennis Team

17. September Abschlussfeier

18. September Rückreise

Handbike Europacup Holzkirchen / D

christoph.etzlstorfer@jku.at

Am 20. und 21. Juni fanden in Holzkirchen bei München zwei UCI/IPC Europacup-Rennen für Handbiker und Radfahrer statt. Das Wetter war an beiden Tagen ausgezeichnet. Vom RSC heindl OÖ waren Walter Ablinger und ich am Start.

Überraschend war, dass nach EHC Regel gefahren wurde und nicht nach dem restriktiveren Reglement des IPC, welches auch in Peking zur Anwendung kommen wird.



Am Freitag wurde auf einer leicht hügeligen Runde von 7,2 km Länge das Strassenrennen ausgetragen, für alle Klassen waren 5 Runden zu fahren. Walter konnte sich in der Division B in der Verfolgergruppe halten und belegte mit nur geringem Rückstand auf den Sieger den zehnten Platz. Damit dokumentierte er ein weiteres Mal seinen stetigen Leistungszuwachs.



In der Division A legte der deutsche Paralympics-Starter Torben Broer einen Blitzstart hin, erst am Anfang der zweiten Runde konnte ich ihn einholen, wenige Kilometer später an einer Steigung abschütteln und dann mit gleichmäßi-

gen Rundenzeiten das Rennen ganz klar als Sieger beenden.

Der Kurs für das Zeitfahren über 8km am Samstag war sehr anspruchsvoll, kaum flache Stellen, dafür viele Steigungen und Abfahrten mit einigen engen Kurven. Hier lief es für Walter nicht ganz nach Wunsch, aber das lag wohl eher an seinen hohen Erwartungen. Er belegte den zwölften Rang, auch hier wieder mit relativ wenig Rückstand auf den Ersten. Für mich wurde es auch in diesem Rennen ein klarer Sieg, was insofern von Bedeutung ist, als die Strecke in Peking ebenfalls sehr anspruchsvoll und hügelig sein wird.

Tischtennisweltranglistenturnier in Piestany / Slowakei

Ruep Hans

Beim Weltranglistenturnier in Piestany waren 26 Nationen mit 200 Sportlern am Start. Vom RSC heindl OÖ waren Entholzer Josef, Kramminger Egon und Ruep Hans am Start.

Das Turnier wurde mit dem Offenen Bewerb gestartet. Dort kam in der zweiten Runde für Entholzer und in Rund 3 für Ruep das aus. Kramminger schaffte es bis unter die letzten 16. Dort unterlag er nach hartem Kampf in fünf Sätzen den Engländer Robertson Scott.

Im Teambewerb der Klasse 2(Tetra) wurde in 2 Gruppen gespielt. Entholzer, Ruep und Vevera (NÖ) wurden Gruppenzweiter. Im Semifinale trafen wir auf das Team von Frankreich. Leider ging dieses mit 3:1 verloren. Das Match um Bronze spielten wir gegen Deutschland und gewannen dieses mit 3:1.

Den Teambewerb der Klasse 3 wurde ebenfalls in 2 Gruppen gespielt. Kramminger, Dollmann (BGLD) und Unger STMK) gewannen ihre Gruppenspiele. Im Semifinale ging es gegen das Team aus Slowenien und wurde klar mit 3:0 besiegt. Im Finale traf man auf Schweden. Mit einem klaren 3:0 holte man sich den 1. Platz.

Das Einzel (Klasse 2) wurde in 5 Gruppen gestartet. Ich gewann meine Gruppenspiele. Um den Einzug unter die letzten Vier spielte ich gegen Molliens Stephan (Frankreich) und verlor dieses nach hartem Kampf mit 3:2. Entholzer schied leider in der Vorrunde aus.

Im Einzel der Klasse 3 wurde in 6 Gruppen gespielt. Kramminger belegte in seiner Gruppe den 2 Platz. Das Achtelfinale gewann er gegen Moliterno (Italien) mit 3:0. Im Viertelfinale traf er auf den Deutschen Jan Gürtler und sicherte sich dieses mit einem 3:0 Sieg. Um den Einzug ins Finale ging es gegen seinen Teampartner Dollmann und gewann dieses glatt mit 3:0. Das Spiel um den Sieg bei diesem Turnier ging nach einem Fünf Satz Krimi an den Engländer Neil Robinson.

Landesmeisterschaft LA

Rene Schwarz (Fachwart Leichtathletik)



Am Samstag, 05.07.2008 fanden die 26. OÖ Landesmeisterschaften der Leichtathletik im Voralpenstadion Vöcklabruck statt. Der Wettergott meinte es an diesem tag wieder sehr gut mit uns und bei strahlendem Sonnenschein trafen die Vertreter des RSC heindl OÖ um 09:00 im Stadion ein.



Nach der Eröffnung starteten die "wenigen " Rollstuhlsportler sofort mit dem Speer-Bewerb. Alex "JJ" Höglinger, Thomas "Titi" Berger,

Martin "Vitaly" Weinmayr, Rene "Coach" Schwarz (alle RSC heindl OÖ), Gerald Hohen-sinn (VSV Attnang), Perner Stefan (ABSV Wien) und Michael Wiesinger (BSG Altenhof) lieferten sich einen tollen Wettkampf.



Alle "Gegner" schleuderten den Speer von Rene's alten Wurfstuhl, wobei Thomas den undankbaren 4ten Platz erreichte. 2ter wurde Alex vor Martin und hinter Rene, der den Bewerb gewann.

Gleich anschließend wurde auf der Nebenanlage der Wurfstuhl für den Diskus aufgebaut. Unter den Augen des Hausruck TV's, einigen Zusehern (unter anderem Elif Akyürek die uns besuchte und anfeuerte) konnte Rene seine Routine ausspielen und auch diesen Bewerb vor Martin, Alex und Thomas gewinnen.



Nach einer kurzen Mittagspause (wo im Büfett noch niemand anwesen war und es kulanter Weise nur aufgewärmte Leberkäs-Semmerl gab – weil es angeblich an der Organisation des Events haperte) absolvierten wir noch den Ku-

gelbewerb. Dass Ergebnis stand von vorneherein fest, wobei die Plätze 2-4 hart umkämpft waren. Aufgrund der Punktwertung konnte sich aber letztendlich Martin den Vize-Landesmeister sichern. Alex belegte knapp vor Thomas den 3ten Rang. Die Gegner der anderen Vereine wurden bei allen Disziplinen auf die hinteren Ränge verbannt.

Leider musste Walter Ablinger wegen einer Verletzung absagen, aber Günter Gritsch und Christoph Stadlbauer blieben, trotz Anmeldung, unentschuldig dem Event fern. Grieb Stefan (die vermeintliche Nachwuchshoffnung des RSC's) meldete sich von vornherein nicht an, weil er an diversen Verletzungen bereits des längeren laboriert.

Abschließend bleibt nur noch zu wünschen, dass im nächsten Jahr mehr Sportler vom RSC teilnehmen, da sonst der ohnehin schon spärlich besuchte Wettkampf wohl einem tristen Ende entgegenseht. Ein Dank gebührt dem OÖBSV als Veranstalter und allen Wettkampfrichtern, die sehr bemüht und engagiert waren.

Kärnten IRONMAN Austria

Bericht: Gerhard Hochmayr



In Klagenfurt am Wörthersee wurde am 13 Juli 2008 der 10. Ironman Austria ausgetragen. Unter den ca. 2.400 Startern waren auch 3 Rollstuhlfahrer: Der 3fach Hawaii Ironman Sieger, Marc Herremanns, Georg Schrattenecker aus Wien und ich, Gerhard Hochmayr vom RSC heindl OÖ.

3,8km schwimmen - 180km Handbike – 42,2km Rennrollstuhl

3:30 Uhr in der Früh läutete mein Wecker und dann ging es los: aufstehen, waschen und ab

zum Frühstück. Meine Frau Elke, gleichzeitig meine Betreuerin und ich waren mit einigen anderen Startern in einem schönen Hotel am Hafnersee untergebracht. Und so ging es um 4:00 schon ganz schön rund im Frühstücksraum. Danach ging es dann ab nach Klagenfurt, hinein in die Wechselzone, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, Luft im Handbike und Rennrollstuhl überprüfen, Trinken und Verpflegung für die Strecke vorzubereiten, um beim Wechsel so wenig Zeit wie möglich zu verlieren. Dann ging es hinüber zum Start. Dort konnte man die Anspannung der 2.400 Starter die in der Luft lag richtig spüren. Ich zog meinen Neoprenanzug an, verabschiedete mich von Elke und begab mich auf den mir zugewiesenen Startplatz, der direkt hinter den ca. 100 Profis war. Das hieß für mich: 100 Starter vor mir und 2.300 hinter mir. Die Anspannung war auf dem Höhepunkt.



7:00 Uhr: Mit einem Kanonenschuss startete der Bewerb und gleichzeitig fing das Wasser an zu kochen, innerhalb kürzester Zeit war ich mitten unter den anderen Athleten und es ging voll zur Sache. Jetzt nur nicht von der allgemeinen Hektik anstecken lassen und meinen eigenen Rhythmus schwimmen. Nach ca. 500 m beruhigte sich das ganze Feld und so zog ich mein Tempo durch. Den Ausstieg nach 3,8km erreichte ich nach 1Std 25min. Meine beiden Mitstreiter Marc nach 1:05 Std - der einen neuen Weltrekord für Rollstuhlfahrer aufstellen wollte (jedoch leider nach der zweiten Rund am Handbike aufgeben musste)und Georg nach 1:19 Std. In der Wechselzone lief alles perfekt und ging nach 1:35 Std. auf die Radstrecke. Das war 5min später als ich geplant hatte, war aber ok.

Die ersten 15 km, hatten ich mit Elke besprochen, ging ich ganz ruhig an. Mit max. 130-135 Hf (Herzfrequenz) und je nach dem wie ich mich dann fühle, steigere ich meine Geschwindigkeit. Wer mich kennt, weiß das mir das extrem schwer fällt, aber ich hielt eisern durch und ich fühlte mich wohl, und so konnte ich meine Geschwindigkeit steigern. Nach 35 km kam die erste größere Steigung - der Niklasberg hinauf zum Faakersee. Da kam bei mir das Gefühl von der „tour de france“ auf, die Straße war rechts und links mit begeisterten Zuschauer gesäumt und diese „peitschten“ uns den Berg hinauf. Bei km ca. 50 holte ich Georg Schratzenecker ein und nach einem kurzen Wortwechsel ging ich an ihm vorbei. Dasselbe Schauspiel wie am Niklasberg, dann auch bei 65km am gefürchteten Rupertiberg 2,5km lang max. Steigung 11,7%. Der Berg war hart, aber es ging mir gut, und als ich auf der anderen Seite hinunter fuhr wusste ich das ich es schaffe, ich hatte zwar noch nicht einmal die Hälfte der Strecke, aber ich wusste es. Gleich nach der Wende zur zweiten Runde wartete Elke auf mich mit meiner Verpflegung und nach einer kurzen Besprechung ging es auf die zweiten 90 km Niklasberg... Rupertiberg wo nur mehr ein paar wenige Zuschauer ausharrten da ein schweres Gewitter über uns hinweggezogen war. Noch 25 km bis nach Klagenfurt in die Wechselzone und es lief gut.



Nach 7:49 Std Radzeit stieg ich dann in den Rennrollstuhl 15 min schneller als geplant. Zu diesem Zeitpunkt erfuhr ich dass Marc Herremanns leider auf der Radstrecke aufgeben musste.



Dann ging es hinaus auf die Laufstrecke, wo mir Gerald mit dem Fahrrad vorfuhr und mir den Weg zwischen den anderen Läufern freimachte. Eine Runde von 21 km war 2mal zu fahren vorbei am Lindwurm durch die Altstadt von Klagenfurt wo wieder eine sagenhafte Stimmung herrschte. Georg ging mit einem Rückstand von ca. 50min zu mir auf die Laufstrecke seine Aufholjagd (er ist ein extrem guter Rennrollstuhlfahrer Paralympics Teilnehmer) endete leider durch mehrere Reifendefekte und so konnte ich vor Georg mit einer Endzeit von 13:01:28 den Ironman finishen.



Die Glücksgefühle, und vor allem die Gewissheit es geschafft zu haben, bei der Zieleinfahrt, sind für mich nicht in Worten zu beschreiben. Nur so viel: ohne Unterstützung, vor allen von meiner Frau Elke, wäre der Ironman für mich nicht zu schaffen gewesen. Darum ein riesiges Dankeschön an alle die mich dort hinbegleitet und unterstützt haben.

Österr. Meisterschaft Radsport

christoph.etzlstorfer@jku.at

Am 19. Juli fand in Statzendorf / NÖ die österr. Meisterschaft im Radsport statt, an der zwei Handbiker unseres Vereins teilnahmen. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Joe Sederl und Walter Ablinger fuhr unserer Rugby-Crack Max Stroblmayr sein erstes Rennen. Wie üblich fand die ÖM auf der schwersten Strecke des ganzen Jahres statt. Drei Runden waren zu fahren mit einer Länge von je 7,2 km und 110 Höhenmetern. Das bedeutete eine lange Abfahrt mit 65 bis 70 km/h und eine langgezogene Steigung von etwa 1,5 km mit bis zu 10% Steigung und stellenweise 10 km/h für Paras, 5 km/h oder weniger für Tetras.



Max hielt auf dieser Strecke eine Runde durch, ich war nach drei Runden zweiter mit deutlichem Rückstand auf den zweiten Paralympics-Starter Wolfgang Schattauer aus Wien.



Es ist schade, dass die ÖM immer auf solch schweren Kursen ausgetragen wird, weil die Zahl der Starter dadurch immer klein bleiben wird. Strecken, die für Radfahrer gerade einmal anspruchsvoll sind, werden für wenig trainierte oder schwerer behinderte Handbiker zur kaum bewältigbaren Hürde.

EHC Veranstaltung Louny / Tschechien

christoph.etzlstorfer@jku.at

Am 26. Juli fanden in Louny in Tschechien zwei Europacup-Läufe der Handbiker statt. Wie üblich war die Veranstaltung sehr gut organisiert. Am Vormittag wurde ein Einzelzeitfahren über 15 km ausgetragen, am Nachmittag ein Kriterium auf einem winkligen und hügeligen Stadtkurs mit 2 km Länge (30 Minuten plus eine Runde für Tetras, 60 Minuten für Paras).



Die Kurven wurden mit Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h angefahren, vor dem Rennen der Tetras ging ein Gewitterregen nieder, wodurch viele Sportler wie Cross-Fahrer aussahen.



Nach erst kürzlich überstandenen Infekt war Richarc Koller mit jeweils zweiten Plätzen in der Klasse A1 (hohe Tetras) sehr zufrieden, damit sicherte er sich auch in der EHC Gesamtwertung den zweiten Platz. Walter Ablinger war in den letzten Wochen durch einen Dekubitus gehandicapt und platzierte sich jeweils im vorderen Mittelfeld der Division B (hohe Paras). In der Division A2 (tiefe Tetras) belegte ich ebenfalls jeweils zweite Plätze, was genauso wie bei Richi den zweiten Platz in der Endwertung bedeutete.



Dies war die letzte Veranstaltung des EHC 2008, das nächste große Rennen wird in Peking bei den Paralympics stattfinden.

Österreichische Staatsmeisterschaft TT-Mannschaft für Rollstuhlfahrer und Österreichische B-Meisterschaft TT-Mannschaft für Rollstuhlfahrer 07 /08

Ruep Hans

In der Landessportschule Linz fand der Frühjahrsdurchgang der ÖSTM und ÖBM – Mannschaft TT für Rollstuhlfahrer statt.

ÖSTM:

Wie schon in der Herbstrunde gewann die Mannschaft **STMK 1** (Fink, Mandl, Unger) wieder souverän alle Spiele und wurden damit zum 7 x in Folge Staatsmeister. Den 2. Platz errang Burgenland (Saiger, Schöndorfer, Starl, Sutter) vor OÖ 1 (Erlinger, Kramminger, Ruep). **STMK 2** (Ivic, Marath) erreichten den 4 Platz vor NÖ 1 (Mader Vevera, Wolf) und Tirol 1 mit (Gratz, Reiter, Smarrazzo) die 6 wurden. NÖ 2 belegte mit (Desch, Frank und Ivic) den 7. Rang. Die Gesamt-Einzelrangliste (Herbst / Frühjahr) gewann Unger Günter (STMK). Kramminger Egon (OÖ1) belegte den 3 Platz und Ruep Hans Rang 8.



Entholzer, Löbersorg, Piatkowski, Erlinger, Ruep, Kramminger

ÖBM:

Bei der ÖBM erreichte Tirol 2 mit (Ploner, Kirchmair, Bergmann, Buchner, Engensteiner) den 1. Platz vor OÖ 2 (Entholzer, Löbersorg, Piatkowski). Rang 3 ging an Tirol 3 (Kreidl, Krimbacher, Reissner) vor NÖ 3 (Eder, Garsenauer, Heigl, Loibl, Kreuzer) und Wien 1 (Großberger, Haselbrunner, Schmidt). Platz 6 belegte STMK 2 (Paier, Pechmann) vor NÖ 4 (Zottel Ulrike, Hauk, Zottel). Auf Platz 8 kam Wien 2 mit (Breitenecker, Ratzinger, Seybert). Die Einzelrangliste (Herbst / Frühjahr) gewann Pechmann (STMK2).

Entholzer Josef (OÖ2) belegte den 3, Löbersorg Hubert (OÖ2) den 5 und Piatkowski Mark (OÖ2) den 10. Rang.

In der Österreichischen Rangliste belegt Kramminger den 3. Platz, Ruep ist 8, Entholzer auf Platz 23, Erlinger auf 24, Löbersorg ist auf Rang 32 und Piatkowski ist 39.

Tischtennisweltranglistenturnier in Cluj / Rumänien

Ruep Hans

Beim Weltranglistenturnier in Cluj nahmen 32 Nationen mit 186 Sportlern teil.

Vom RSC heindl OÖ waren Entholzer Josef, Kramminger Egon und Ruep Hans am Start.

Das Turnier wurde mit dem Offenen Bewerb gestartet. Für Entholzer und Ruep kam in der ersten Runde das aus. Kramminger schaffte es unter die letzten 16.



Der Teambewerb der Klasse 2(Tetra) wurde in 2 Gruppen gespielt. In der Gruppe belegte Entholzer Josef und Ruep Hans Rang 2 hinter der Paarung Russland / Island. Im Semifinale

trafen wir auf den regierenden Teameuropameister aus der Slowakei. Die beiden ersten Einzel verloren wir mit 3:0. Dann kam das Doppel und wir gewannen dieses sensationell mit 3:2, wobei Josef über sich hinaus wuchs. Das nächste Match spielte ich gegen den Einzeleuropameister Jan Riapos und gewann es mit 3:1 und somit musste das letzte Einzel um den Aufstieg entscheiden. Leider verlor Entholzer dieses mit 3:1 und somit ging dieses Match nach hartem Kampf mit 3:2 an die Slowaken. Aber mit einem 3:1 Sieg gegen das Team Belgien / China holten wir uns die Bronzemedaille. Beim Teambewerb in der Klasse 3 waren 5 Teams am Start. Die Paarung Kramminger / Wolf belegten Rang 3 und holte sich somit Bronze.

Das Einzel (Klasse 2) wurde in 3 Gruppen gestartet. Ich gewann meine Gruppenspiele mit 3:0 und belegte den 1 Platz und war somit schon im Semifinale. Um den Einzug ins Finale spielte ich gegen den Russen Serguey Poddoubnyi und gewann dieses mit 3:1. Dort ging es dann gegen Jan Riapos den ich im Teambewerb geschlagen habe. Ich verlor diese Match mit 3:1 und belegte somit Rang 2. Entholzer schied leider in der Vorrunde aus.

Im Einzel der Klasse 3 wurde in 4 Gruppen gespielt. Kramminger gewann seine Spiele und war somit Gruppenerster. Das Viertelfinale gewann er gegen den Israeli Liran Gewa mit 3:1. Das Semifinale ging mit 3:1 an den Chinesen Feng Pan Feng verloren. Das Spiel um die Bronzemedaille gewann er gegen Rawson (England) mit 3:1.

Tischtennisweltranglistenturnier in Wuppertal / Deutschland

Ruep Hans

Beim letzten Weltranglistenturnier in Wuppertal, vor den Paralympic in Peking, waren 32 Nationen mit 192 Sportlern am Start. Vom RSC heindl OÖ kämpften Entholzer Josef, Kramminger Egon und Ruep Hans um Weltranglistentpunkte.

Das Turnier begann mit dem Offenen Bewerb wo im KO – System gespielt wird.

Für Entholzer und Ruep kam das Aus in der zweiten Runde. Kramminger kam bis ins Achtelfinale.

Weiter ging es mit dem Teambewerb der Klasse 2 (Tetra), wo 10 Teams in 3 Gruppen spielten. In der Gruppe 3 belegten Entholzer und Ruep Rang 2 hinter der Paarung aus Deutschland. Im Viertelfinale spielten wir gegen das Team aus England und besiegten es mit 3:0. Im Semifinale trafen wir auf den Paralympicsieger Korea und verloren dieses Match klar mit 3:0. Mit einem 3:1 Sieg, wobei wir das Doppel und ich beide Einzel gewann holten wir uns gegen das Team aus Deutschland die Bronzemedaille.

Der Teambewerb in der Klasse 3 wurde in 4 Gruppen gespielt. Die Paarung Kramminger / Merrien (Frankreich) gewannen ihre Gruppenspiele mit 3:0. Auch das Viertelfinale und Semifinale ging mit jeweils 3:0 siegen an Ihnen. Im Finale trafen sie auf das Team von Korea. Mit 2 Siegen im Einzel von Kramminger und dem Sieg im Doppel holten sie sich verdient die Goldene.

Das Einzel (Klasse 2) wurde in Gruppen gestartet. In meiner Gruppe belegte ich hinter dem Weltranglistenersten Kim Gong – Yong aus Korea den 2 Platz. Im Viertelfinale traf ich auf den Deutschen Vilsmaier und besiegte ihn mit 3:1. Um den Einzug ins Finale traf ich auf den Koreaner (Weltranglistenzweiter) Kim Kyung Mook und verlor dieses nach einer 2. Satz Führung noch mit 3:2. Das Spiel um die Bronzemedaille ging mit 3:1 an den Franzosen Boury. Entholzer schied leider in der Vorrunde aus.

Der Einzelbewerb in der Klasse 3 wurde in 8 Gruppen gespielt. Kramminger gewann seine Spiele und war somit Gruppenerster. Im Achtelfinale traf er auf den Koreaner Kim Jeong-Seok und verlor dieses Spiel mit 3:1.

Dieses war das letzte internationale Turnier vor der Paralympics in Peking.

Termine

14. August

Handbike Bergrennen Engelhartzell

6.-17. September

Paralympics Peking

<http://en.beijing2008.cn/paralympic/>

28. September

Berlin Marathon

8./9. November

ÖM Rugby Linz

14. November

Jahresabschlussfeier RSC heindl OÖ

2009

17. Mai

Marathon Linz

www.linz-marathon.at